

tion, Schreiber behandelt. Die Hss. werden in doppelter Reihe nach Entstehung und heutigen Fundorten nachgewiesen; Montecassino steht in beiden Reihen obenan.

M. T.

315. Arnold Dresen behandelt einen 'Rattinger Messbuchcodex (Clm. 10075) aus dem 12. — 13. Jh.' (Jahrbuch des Düsseldorfer Geschichtsvereins XXVI, 1913). Faksimiles geben Proben von der ersten Seite und vom Kalendar, das auch ediert wird.

M. T.

316. In den 'Quellenstudien aus dem histor. Seminar der Universität Innsbruck' herausg. von W. Erben sind als III. und IV. Heft zwei wertvolle Arbeiten auf dem Gebiet der histor. Chronologie erschienen: Franz Lehner, 'Die mittelalterliche Tageseinteilung in den österr. Ländern' untersucht, von den Arbeiten Bilfingers ausgehend, in sorgfältiger und kundiger Weise die Sonderformen der Tageseinteilung und Stundenzählung für den Südosten. Von allgemeinerem Interesse ist die Arbeit von Aicher, 'Beiträge zur Geschichte der Tagesbezeichnung im Mittelalter'. Der Verf. beginnt mit den Freisinger Urkunden, untersucht darauf die Tagesbezeichnung im Text der Kaiser- und Königsurkunden bis zum Ende des 12. Jh., der 3. Abschnitt handelt über die Bezeichnung vergangener und künftiger Tage und ständig wiederkehrender Termine; wertvoll ist hier wie auch später das Zurückgreifen auf die Frühzeit, zumal auf Cassiodor. Das 4. Kapitel 'Unsicherheit in der Handhabung des römischen Kalenders und der Tageszählung', hat das bedeutende Verdienst, bisher schon Bekanntes zusammenzufassen, durch neue Beispiele zu vermehren und das Urteil von der Minderwertigkeit dieser unzuverlässigsten aller Tagesbezeichnungen zu unterstreichen. Der 5. Abschnitt handelt über den 'Ursprung der Festdatierung', den Aicher nicht auf römische Grundlage, sondern auf germanisches Vorbild zurückführt.

M. T.

317. Jos. Paffrath, Vom lateinischen und deutschen Cisiogianus (Archiv für Geschichte und Landeskunde Vorarlbergs X (1914) 1—6 gibt ein Facsimile aus einem St. Florianer Kalender des 15. Jh., unter Beigabe einiger Bemerkungen über den Cisiogianus und die Entwicklung der Monatsbilder.

R. S.

318. Ein kurzer Aufsatz von Max Prinnet im Bulletin archéologique du comité des travaux historiques (1910)